

**Kommission für Lehre und Studium
(LSK)**

Telefon: 314-23988

e-mail: marianne.buchholz@tu-berlin.de

Berlin, den.18.5.11

Gemeinsames Protokoll

der 819. und 820. Sitzung der
Kommission für Lehre und Studium
am 17. Mai 2011

Beginn: 14.15 Uhr

Ende: 17.30 Uhr

Anwesend:

Mitglieder:

Frau Zscheschang
Frau Okrafka und
die Herren
Marquardt
Schröder
Stein
Streubel
Ziegler und Zorn

Hochschul Controller:

Herr Thurian (SC 3)

Ständig beratende Gäste:

Frau Kunert (I A)
Frau Plaumann (1.stv. ZFA)

Protokoll: Frau Buchholz

Gäste:

Herr Welker (ZUV)
Frau Jordan (Fak. I)

T A G E S O R D N U N G

TOP	Beratungsgegenstand	Seite
1.	Genehmigung der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung der Protokolle der 815. , 816. und der 818. Sitzung	2
3.	Berichte	2/3
4.	Änderung der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge „Kultur und Technik“ an der Fakultät I	3
5.	Graduiertenkollegs an der TU Berlin – Gast: Herr Welker -	4
6.	Antrag auf Einrichtung eines Graduiertenkollegs „Die Welt in der Stadt:	4

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird geändert.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 815., 816. und 818. Sitzung

Das Protokoll der 815. Sitzung wird genehmigt. Die Protokolle der 816. und 818. Sitzung werden vertagt.

TOP 3: Berichte

Herr Schröder berichtet von den Ergebnissen der 819. Sitzung der LSK die hiermit auch das Protokoll für die 819. Sitzung darstellen:

Der einzige Diskussionspunkt auf der 819. Sitzung waren die Leitlinien zur Weiterentwicklung von Studiengängen an der TU Berlin aus dem Jahr 2000.

Ziel ist es, die bisherigen Leitlinien zu überarbeiten und sie weiterhin an der TU gelten zu lassen.

Darüber hinaus muss auf einer zweiten Ebene eine Umsetzung / Operationalisierbarkeit gewährleistet sein. Dies soll zum Beispiel über die Definition messbarer Kriterien für die einzelnen Leitlinien in einem zweiten Schritt festgehalten werden. Die Leitlinien wurden insgesamt als immer noch geltend aber leicht überarbeitungswürdig eingestuft. Ein großes Problem wird in der Umsetzung der Leitlinien festgestellt. Deshalb muss die Umsetzung der Leitlinien auch bei der Festschreibung der Leitlinien mitgedacht werden. Die Umsetzbarkeit sollte aber nicht zum bestimmenden Charakter der Definition der Leitlinien führen.

Zum weiteren Vorgehen wurde folgendes festgelegt:

- Erstellung einer ersten Überarbeitung durch die LSK bis zum 24.5.
- Diskussion und Beschluss des Entwurfs am 24.5. auf der LSK-Sitzung (ausschließliches Thema)
- Versenden des Entwurfs an VP2, Studiendekane, AK's (wen noch?)

Herr Schröder erklärt, dass eine Broschüre der HRK „Projekt nexus – Frischer Wind an den deutschen Hochschulen“ vorliegt.

Er weist darauf hin, dass ein Schreiben der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung vom 4.5.11 vorliegt, in dem den Neufassungen der Studien- und Prüfungsordnungen für die Bachelorstudiengänge und konsekutiven Masterstudiengänge Elektrotechnik, Technische Informatik und Informatik (je 4 Semester) und der Einstellung der konsekutiven Masterstudiengänge Elektrotechnik und Technische Informatik (je 3 Semester) nicht zugestimmt wurde. Zum einen wird eine bürokratische Regelung zum Übergang von 6- oder 7-semesterigen Bachelor zu einem 4- oder 3-semesterigen Master vorgeschrieben und nicht die vorgeschlagene Lösung eines reinen 4-semesterigen Master mit einer Schenkungsoption von einem Semester angenommen. Zum anderen werden alle Regelungen zur Exmatrikulation nach doppelter Regelstudienzeit und zum Fortschrittsmodell gestrichen. Damit einhergehend wird auch die frühzeitige Studienberatung gestrichen.

Herr Marquardt berichtet, dass der Novellierung des Berliner Hochschulgesetzes am 12.5.11 im Abgeordnetenhaus zugestimmt wurde. Er teilt weiterhin mit, dass auf der Kuratoriumssitzung am 19.5.11 die Diskussion über die Stärken- und Schwächenanalyse in der Lehre an der TUB als Tagesordnungspunkt gesetzt ist.

TOP 4: Änderung der Prüfungsordnungen der Bachelorstudiengänge „Kultur und Technik“ an der Fakultät I

Es werden vorgelegt:

1. Antrag der Fakultät I vom 4.5.11
2. AS-Vorlage vom 4.5.11
3. FKR-Beschluss der Fakultät I vom 20.4.11
4. Synopse zu den Änderungen
- 5.

BearbeiterInnen: Frau Blochel sowie die Herren Meyer, Schröder und Stein.

Beschluss Fakultät I	Eingang in der LSK (bearbeitbare Version)	Beschluss LSK
20.4.11	6.5.11	17.5.11

Beschluss LSK 1/820-17.5.11

einstimmig

Die Kommission für Lehre und Studium (LSK) empfiehlt dem Präsidium und dem Akademischen Senat (AS), die Änderung der Prüfungsordnungen zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und an die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung unter Beachtung der Monita von IA Exp. weiterzuleiten.

Begründung

Die Kommission für Lehre und Studium (LSK) begrüßt diese Änderung sehr, da sie zu einer flexibilisierenden Studiengangsgestaltung beiträgt. Die Änderung fördert vor allem Auslandssemester, sorgt für kürzere Studiendauer und erhöht zudem die Familienfreundlichkeit des Studiengangs.

TOP 5: Graduiertenkollegs an der TU Berlin

Herr Welker vom Nachwuchsbüro der TU berichtet ausführlich über die Struktur, Ziele, Anforderungen, Art und Umfang der Förderung, Dauer der Förderung und Antragsfristen von Graduiertenkollegs und verweist dazu auf das vorliegende Papier.

TOP 6: Antrag auf Einrichtung eines Graduiertenkollegs „Die Welt in der Stadt: Metropolitanität und Globalisierung vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ an der Fakultät I

Es werden vorgelegt:

1. Antrag auf Einrichtung eines Graduiertenkollegs „Die Welt in der Stadt: Metropolitanität und Globalisierung vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ vom 19.4.11
2. Beschluss UK – GK – 10.5.11 der gemeinsamen Unterkommission aus SK und LSK

Bearbeiter: Herr Schröder

Beschluss LSK 2/820-17.5.11

einstimmig mit 1 Gegenstimme

Die Kommission für Lehre und Studium (LSK) empfiehlt dem Präsidium und dem Akademischen Senat (AS), den Antrag auf Einrichtung des Graduiertenkollegs „Die Welt in der Stadt: Metropolitanität und Globalisierung vom 19. Jahrhundert zur Gegenwart“ an der Fakultät I ergänzend zur Stellungnahme der Strukturkommission zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und an die zuständige Stelle der DFG weiterzuleiten.

Allgemeines

Die LSK würde es begrüßen, wenn die Hochschulen grundsätzlich finanziell so gut ausgestattet wären, dass keine Graduiertenkollegs bei Drittmittelgebern beantragt werden müssten. Eine Flexibilisierung der Stipendien/Stellen im Rahmen von Graduiertenkollegs und insbesondere hinsichtlich einer familienfreundlichen Finanzierung der Stipendien/Stellen wird ebenfalls empfohlen.

TOP 7: Verschiedenes

Die nächste Sitzung der LSK findet am **24. Mai 2011** statt.

Vorsitzender:

Protokoll:

Christian Schröder M.A.

Marianne Buchholz